

Gefängnis bis zu 6 Monaten oder eine entsprechende Geldstrafe oder beides. — Das Gericht wird ausserdem die Strafen unter b) in Ihren Führerschein eintragen und darf Ihnen denselben auch entziehen.

Das Fahren auf öffentlichen Wegen ohne gehörige Sorgfalt oder ohne vernünftige Rücksichtnahme auf andere Wegebenutzer wird als ein Vergehen betrachtet, jedoch führt eine erste oder zweite Bestrafung wegen dieses Vergehens nicht zur Entziehung des Führerscheines. — Wenn Sie bei rücksichtslosem, gefahrbringendem und fahrlässigem Fahren betroffen werden, so sind Sie verpflichtet, Ihren Namen und Adresse jeder Person zu geben, die einen plausiblen Grund zu der Frage nach dem Namen und Adresse hat. Verweigerung dieser Angaben oder die Angabe eines falschen Namens oder einer falschen Adresse wird als Vergehen bestraft. (Siehe allgemeine Strafen.)

Jeder Polizeibeamte hat das Recht, Sie ohne besondere Vollmacht zu verhaften, wenn Sie nach seiner Ansicht rücksichtslos, fahrlässig und gefahrbringend fahren und Sie sich weigern, Namen und Adresse zu nennen oder Ihren Führerschein zur Einsichtnahme vorzuzeigen. — Sie sind verpflichtet, auf Aufforderung durch einen Polizeibeamten in Uniform zu halten. (Im Weigerungsfalle Strafe bis zu 50 Pfd.)“

Die Altersgrenze für Kraftfahrzeugführer ist wie folgt geregelt: Die Führer von Kraftträdern müssen ein Mindestalter von 16 Jahren, die der Personen- und leichten Lieferwagen ein solches von 17 Jahren und die der Omnibusse, Lastwagen, Traktoren usw. ein solches von 21 Jahren aufweisen. Als Uebergangsbestimmung wird festgesetzt, dass diejenigen, die während der letzten 6 Monate vor dem 1. Januar 1930 ein solches Kraftfahrzeug geführt haben, ohne das Mindestalter erreicht zu haben, im Besitze des Führerscheines bleiben.

Die Erlangung des Führerscheins ist entgegen dem früheren Brauch, nach dem jede Person gegen Bezahlung von 5 Pfd. einen solchen erhalten konnte, nach dem neuen Gesetz an bestimmte Voraussetzungen gebunden, die sich auf die körperliche Eignung des Antragstellers beziehen.

Der § 6, der sich mit dem Genuss von Alkohol befasst, ist so dehnbar gehalten, dass er jeden Kraftfahrer zur äussersten Vorsicht zwingt. Es heisst da: „Sie dürfen kein Kraftfahrzeug führen oder an demselben sich beschäftigen, wenn Sie so weit unter dem Einfluss alkoholischer oder sonstiger berauschenden Genussmittel stehen, dass Sie zu einer genügenden Kontrolle des Fahrzeuges unfähig sind. Strafen: Im 1. Falle bis zu 50 Pfd. oder Gefängnis bis zu 4 Monaten. In weiteren Fällen bis zu 100 Pfd. oder bis zu 4 Monaten Gefängnis oder auch beides. Bei Verurteilung durch ein Gericht Gefängnis bis zu 6 Monaten und (oder) Geldstrafe. — Wenn Sie sich dieses Vergehens schuldig machen, kann jeder Polizeibeamte Sie ohne besondere Vollmacht verhaften. — Wenn Sie wegen dieses Vergehens unter Anklage stehen, kann Ihnen das Gericht den Führerschein auf die Dauer von 12 Monaten entziehen.“

Zum Schluss noch einige Worte über die Haftpflicht. Wofür unsere Organisation seit Jahren kämpft, nämlich die gesetzliche Verpflichtung zur Haftpflichtversicherung, das hat die englische Gesetzgebung in vorbildlicher Weise gelöst. Es heisst da:

„Sie dürfen kein Kraftfahrzeug auf öffentlichen Wegen führen, für das nicht eine Versicherung abgeschlossen ist, die jedes Risiko anderen gegenüber umfasst. (Strafen: bis 50 Pfd. oder 3 Monate Gefängnis oder beides.) — Werden Sie auf Grund des Gesetzes wegen Uebertretung dieser Bestimmung gerichtlich bestraft, so kann Ihnen das Gericht den Führerschein auf die Dauer von 12 Monaten entziehen.“

Die Haftpflichtversicherung ist erst dann als in Kraft befindlich anzusehen, wenn die Versicherungsgesellschaft eine Police ausgehändigt hat. — Sie haben der Versicherungsbehörde auf Anforderung die Versicherungspolice vorzulegen. Die Police muss von einer behördlich dazu ermächtigten Person ausgestellt sein und muss die Tötung und Verletzung jeder Person durch den Gebrauch des Fahrzeuges auf öffentlichen Wegen umfassen. — Auf Anforderung ist die Versicherungspolice jedem Polizeibeamten vorzuzeigen, wie auch Namen und Adresse des Wagenhalters bekanntzugeben. Anderenfalls müssen Sie einer von Ihnen selbst zu benennenden Polizeistation die Police innerhalb einer Frist von 5 Tagen vorlegen.“

Soweit wir hier zitiert haben, betonen wir nochmals ausdrücklich, dass wir uns dabei nicht des Wortlauts des Gesetzestextes selbst, sondern des der für unsere englischen Kollegen von ihrer Organisation herausgegebenen Broschüre bedienen haben. Unsere Kollegen werden jedoch aus verschiedenen hier wiedergegebenen Bestimmungen entnommen haben, und das dürfte besonders auf die Haftpflicht zutreffen, dass die „Nachtwächteridee des Staates“, die eben daran schuld ist, dass wir bei uns noch sehr weit von einer Zwangshaftpflichtversicherung entfernt sind, in England keine Stätte hat. Nach unserem Recht heisst es, der Ersatzpflichtige haftet, wobei der Halter sich beruhigen darf. In neunundneunzig von hundert Fällen ist der Fahrer schon mit irgendeinem Paragraphen, die unter den „besonderen Pflichten“ zusammengefasst sind, zu fassen. Das erstreckt sich sogar auf die Beschaffenheit des Wagens, auf die der Fahrer meist gar keinen Einfluss hat. Das englische Gesetz zwingt den Halter, das Fahrzeug gegen jedes Risiko ändern gegenüber zu versichern. Das ist ein fundamentaler Unterschied. Diese Bestimmung zieht automatisch die Notwendigkeit nach sich, dass der englische Wagenhalter sich bei der Auswahl seines Fahrers um dessen technische Fähigkeiten kümmern wird, weil in England vorläufig noch kein Zwang zur Ausbildung der Fahrer in einer konzessionierten Fahrschule besteht.

## Verleumdung als Konkurrenz-Argument

Vor kurzen fand vor dem Sad Grodzki in Rybnik eine Verhandlung statt, über die wir nicht so ohne weiteres zur Tagesordnung übergehen können. Die Vorgeschichte dieser Verhandlung ist folgende:

Der Kollege Ch... war bei Herrn Al... als Chauffeur tätig. Da Herr Al... mehrere Autos besitzt, besuchten ihn, bzw. seine Firma, öfters verschiedene Vertreter von Firmen, um Oel zu verkaufen. Unter andern erschien auch Herr M..., der Vertreter einer grossen bekannten Firma und versuchte